

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 65 (1998)

Nachruf: Zum Gedenken an Alice Leibundgut-Mosimann : 1910-1996
Autor: Aeschimann, Trudi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Gedenken an Alice Leibundgut-Mosimann

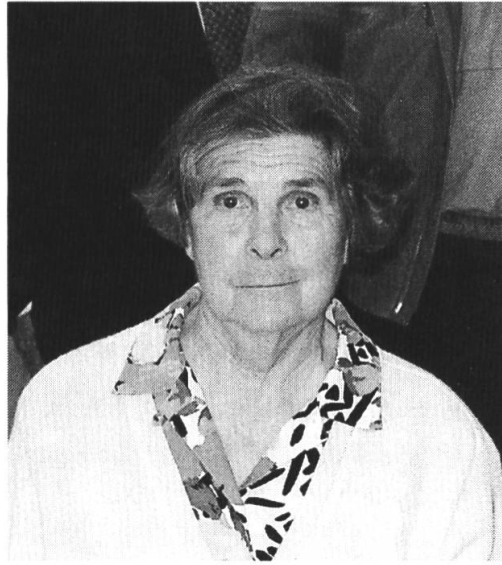
1910 – 1996

Trudi Aeschlimann

Am 28. Oktober 1996 verstarb im Burgdorfer Altersheim Buchegg, wo sie seit rund drei Jahren gelebt hatte, unser ehemaliges Schriftleitungsmitglied, Frau Alice Leibundgut-Mosimann.

Alice Mosimann wurde am 14. Februar 1910 in Bern geboren und besuchte vorerst die dortigen Schulen. Nach geschäftlichem Misserfolg des Vaters und Trennung der Eltern erlebte Alice teilweise recht schwierige Jugendjahre. Ihre aus dem Heimiswiler Geschlecht Rutschi stammende Mutter hatte nach der Scheidung mit ihren Kindern wieder auf den heimatlichen Eggen in Burgdorf ziehen können. 1926 schloss Alice mit der Handelsklasse des Gymnasiums ihre Schulzeit in Burgdorf ab und übte während eines Jahrzehnts den erlernten kaufmännischen Beruf in der Schweiz und in England aus.

1936 verheiratete sich Alice Mosimann mit dem aus Affoltern i. E. stammenden Bankbeamten Fritz Albrecht Leibundgut. Das Ehepaar liess sich in Zürich nieder und wohnte dort später im eigenen Heim. In der Kriegszeit leistete die kinderlos gebliebene Ehefrau 71 Tage Aktivdienst als administrative FHD. Anschliessend übernahm Frau Leibundgut verschiedene Aufgaben in gemeinnützigen Institutionen (Freundinnen junger Mädchen, Bahnhofhilfswerk u. a.). Als Mitglied der FDP nahm sie – häufig als einzige Frau – in sozialpolitischen Gremien Einsitz, die sich zum Beispiel mit der Einführung der Invalidenversicherung und AHV-Revisionen befassten. In Zürich verfasste Alice Leibundgut erste historische Arbeiten, ein wichtiges Thema war dabei die Agrargeschichte von Siedlungen im Emmental. Die Beziehungen des Ehepaares zum Bernbiet waren auch in den Zürcher Jahren eng geblieben, und nach der Pensionierung des Gatten zogen sie nach Burgdorf, wo Frau Leibundgut ab 1970 neben ihren Haushaltspflichten bei vielen Organisationen mitmachte (Gemeinnütziger Frauenverein, FDP, Heimatschutz, Rittersaalverein, Burgdorfer Jahrbuch, Kommission für Kulturförderung der Volkswirtschaftskammer Emmental).



Der Historische Verein des Kantons Bern verlieh Alice Leibundgut 1988 die Justinger-Medaille für ihre vielen fundierten Nachforschungen und Veröffentlichungen zur bernischen Geschichte, seien es ausführliche Bauernhofchroniken oder kürzere historische Monographien.

Frau Leibundgut machte von 1973 bis 1983 in der Schriftleitung des Burgdorfer Jahrbuches mit, hier wurden aus ihrer Feder mehrere Arbeiten publiziert: *Die alten Höfe von Ober-Heimiswil* (1963), *Hochzeit im Dorngrüt* (1972), *Aus den Anfängen der Arbeiterbewegung in Burgdorf* (1974), *Burgdorfer Ferienbriefe Lüdy aus den 1860er Jahren* (1977), *Glaser und Scheibenschleifer aus dem untern Emmental* (1977), *Die letzten Imhoof von Burgdorf* (1979), *Von Wasenmeistern, Scharfrichtern und Ärzten* (1983), *Jakob Scheidegger, ein Erbvetter in Lützelflüh* (1984).

Alice Leibundgut blieb bis an ihr Lebensende geistig äusserst rege und war noch häufig in Bibliothek und Archiv bei historischen Nachforschungen anzutreffen. Ihren für das Burgdorfer Jahrbuch 1998 vorgesehenen Aufsatz über den Garnbaucher Widmer in Heimiswil drucken wir anschliessend in der Form ab, wie er bis Herbst 1996 gediehen ist.

Die Verfasserin dieser Zeilen verdankt Frau Leibundgut, ihrer Wohnungsnachbarin an der Weissensteinstrasse während über zwanzig Jahren, sehr viel. Sie vermittelte der jungen Mutter seinerzeit eine interessante Nebenbeschäftigung. Den Baugeschichtsforschungen für die kantonale Denkmalpflege folgte eine zusätzliche Betätigung im historischen Archiv der Burgergemeinde und schliesslich auch die Mitarbeit bei der Redaktion des Burgdorfer Jahrbuches.